



Genosse Rainer Stauch (l.), Maurer im VEB Baureparaturen Rudolstadt, nimmt nicht nur ein Fernstudium der Staatswissenschaften sehr ernst, er leistet zugleich auch aktive gesellschaftliche Arbeit — so beispielsweise in der Freiwilligen Feuerwehr.

Foto: Gerhard Hertwig

Leninismus oder an der Bezirksparteischule vertiefen sie ihre theoretischen Kenntnisse.

Eine besonders geeignete Form der Vorbereitung junger Arbeiter auf eine Wahl- oder andere Leitungsfunktion in den Staatsorganen ist das Direktstudium an der Fachschule für Staatswissenschaft „Edwin Hoernle“ in Weimar. Einige in unserem Kreis bereits tätige Ratsmitglieder, Bürgermeister oder deren Stellvertreter haben hier grundlegende theoretische Kenntnisse erworben. Zu ihnen gehören die Genossen Günter Goltz, Mitglied des Rates des Kreises für Jugendfragen, Körperkultur und Sport, und Peter Wickler, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bad Blankenburg.

Genosse Rainer Stauch, Maurer im VEB Baureparaturen Rudolstadt, hat mit großem Lerneifer und Ehrgeiz an der Kreisvolkshochschule

die Fachschulreife erworben. Er nahm in diesem Jahr das Fernstudium an der Fachschule in Weimar auf.

Auch die Entwicklung des Genossen Dieter Scholl, der als Arbeiter nach erfolgreichem Fachschulstudium und gründlicher Vorbereitung in der Praxis — an der Seite eines erfahrenen Kommunisten — mit 25 Jahren als Bürgermeister der Gemeinde Oberhain (sie hat vier Ortsteile und 980 Einwohner) gewählt wurde, bestätigt die Vorteile planmäßiger Kaderpolitik. Er absolviert gegenwärtig ein Fernstudium an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften. Jugentlicher Elan und Tatendrang verhalfen ihm in der Gemeinde zu umsichtiger, konstruktiver Leitungstätigkeit.

\* J-Lr+u  
Manfred Kirtschig  
Mitglied der Arbeitsgruppe Kader  
der Kreisleitung der SED Rudolstadt

## Leserbriefe

Jahren noch nicht erreichen konnten. Von der Leistungsbereitschaft der Hochschulkader, Ingenieure > und Angestellten zeugen die Ergebnisse ihrer Arbeit. Sie gaben wertvolle Hinweise für die wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Wo es nötig war, packten diese Genossen und Kollegen auch selbst zu. Vom 31. Juli 1979 wurden bis Ende September dieses Jahres 11,5 Arbeitstage Lieferrückstand abgebaut.

Konrad Wetzel  
Parteisekretär im  
Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb  
Waren

## Klassenmäßige Stärkung unserer Reihen

Die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei sowie des Parteieinflusses in allen gesellschaftlichen Bereichen erfordert zunächst die klassenmäßige Stärkung der Reihen unserer Partei. Über den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichem Fortschritt und den daraus resultierenden höheren Anforderungen an die Kampfkraft der Partei sind wir Genossen der Grundorganisation des Bereiches für Optik im VEB Carl Zeiss Jena uns im klaren. Als eine Vorausset-

zung für die Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation betrachten wir die Aufnahme von jungen und klassenbewußten Arbeitern als Kandidaten unserer Partei;

Ausgehend von der Analyse über die Entwicklung unserer APO ergab sich für uns die Aufgabe, weitere junge Arbeiterinnen und Arbeiter als Kandidaten unserer Partei aufzunehmen. Das haben wir auch in unserem Programm festgelegt. Um es vorwegzunehmen: neun junge